

Letztere, wegen ihres auf dem Rücken zungenförmig verlängerten zweiten Hinterleibsringes zu den Onychioiden gehörend, wurde von Reinhard zur Gattung *Onychia*, als Synonym von *O. Westwoodi* Dahlb. gestellt. Reinhard selbst nennt aber zu den Gattungsmerkmalen von *Onychia*: „*scutello apice truncato*“ (pag. 236), und von *Aspicera*: „*scutello mucronato*“ (pag. 240); *Xyalaspis rugosus*, von welchem Hartig schreibt: „*scutellum spinosum*“ (pag. 416) gehört somit nicht zu *Onychia* sondern zu *Aspicera*.

Tricyphona Zett. versus Amalopsis Hal.

Von Dr. E. Bergroth in Tammerfors.

Vor zehn Jahren habe ich nachgewiesen, dass und weshalb die Tipuliden-Gattung *Amalopsis* Hal., O. S. den prioritätsberechtigten Namen *Tricyphona* Zett. zu führen hat. Nach mehrjährigem Suchen glaubt Osten Sacken nun einen sachlichen Einwurf gegen meine Darstellung gefunden zu haben, und zwar — in der Einleitung zu Zetterstedt's Dipt. Scand.! Er publicirt hierüber einen Aufsatz im letzten Hefte der Berl. Entom. Zeitschrift.

Osten Sacken's ganze Auseinandersetzung stellt die bisher allgemein, auch auf den verschiedenen zoologischen Congressen angenommenen Nomenclatur-Regeln auf den Kopf. Ich finde keinen Grund auf das Thema hier näher einzugehen, sondern verweise auf das, was ich in der Wien. Ent. Ztg. 1888, pag. 197—199 hierüber geschrieben habe. Besonders wiederhole ich noch, was Osten Sacken als ein „flourish“ bezeichnet: „wollte man nach dem von Osten Sacken auf *Tricyphona* angewandten Principe handeln, so wären Tausende von Namen durch jüngere zu ersetzen.“